

3. Bundeskongress

# Grün in der Stadt

Potenziale umsetzen

Weiterführende Informationen



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung  
im Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung





### 3. Bundeskongress „Grün in der Stadt – Potenziale umsetzen“

*Fünf Jahre ist es her, dass das Weißbuch Stadtgrün auf dem 2. Bundeskongress „Grün in der Stadt – für eine lebenswerte Zukunft“ als politische Selbstverpflichtung des Bundes vorgestellt wurde. Was wurde seither erreicht? Welche Fragestellungen müssen tiefer gehend untersucht werden? Und welche sind neu hinzugekommen?*

Die Dringlichkeit, zukunftsweisende Frei- und Grünräume zu schaffen und zu erhalten, hat sich seit 2017 weiter verstärkt. Nicht zuletzt die Coronapandemie und deutlich spürbare Folgen des Klimawandels veranschaulichen die hohe Bedeutung, die der urbanen grünen Infrastruktur für die Lebensqualität in unseren Städten zukommt. Wohn- und Freiraumentwicklung müssen zusammengedacht werden. Auch international sind viele Länder und Städte sehr aktiv dabei, ihr Stadtgrün entsprechend der gestiegenen Anforderungen weiterzuentwickeln. Auf der UN-Klimakonferenz COP26 wurde erstmals ein Schwerpunkt auf Städte, Regionen und die gebaute Umwelt gesetzt. Auf Bundesebene erfordern die im Koali-

tionsvertrag gesetzten Schwerpunkte Klimaschutz, Klimaanpassung, Biodiversität und Nachhaltigkeit die Sicherung und den Ausbau entsprechender Ökosystemleistungen der urbanen grünen Infrastruktur.

Fünf Jahre nach Veröffentlichung des Weißbuches ist es Zeit, zurück zu blicken und neue Impulse für das Stadtgrün zu setzen. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung laden dazu herzlich zum 3. Bundeskongress „Grün in der Stadt – Potenziale umsetzen“ am 4. und 5. April 2022 in Berlin ein.

# Programm

## KONGRESS 4. APRIL 2022

ab 09:15 Uhr Anmeldung/Einwahl

Gesamtmoderation: Nadine Kreuzer

**09:45 Uhr Begrüßung**

Cansel Kiziltepe, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)

**09:55 Uhr Das Weißbuch Stadtgrün ist Gemeinschaftsaufgabe**

Dr.Thomas Schmidt, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Leiter des Referats „Gartenbau, Landschaftsbau“

Dr.Ute Winkler, Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Leiterin des Referats „Grundsatzfragen der Prävention, Eigenverantwortung, Selbsthilfe, Umweltbezogener Gesundheitsschutz“

Dr.Josef Tumbrinck, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), Leiter der Unterabteilung „Naturschutz“

Prof.Dr.Hagen Eyink, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), Leiter des Referats „Grün und Baukultur in der Stadtentwicklung“

**10:30 Uhr** Coffee Break/Kaffeepause

- 10:50 Uhr**      **Keynote – Beyond climate change adaptation: sociability, recreation and aesthetic pleasure in urban green spaces – examples from New York**  
Elizabeth Barlow Rogers, Landscape Architect (USA)
- 11:10 Uhr**      **Strategies for urban green spaces in the European Union**  
Benjamin Caspar, Directorate-General for Environment, European Commission
- 11:30 Uhr**      **Regional strategies for urban green spaces in cities**  
  
‘Des Jardins pour le Climat’ – urban green spaces on a national scale, Observatoire des Villes Vertes (France), Jean-Marie Rogel, HORTIS & WUP Board  
  
Digital tools for the development of green urban infrastructures, Helsinki (Finland), Lauri Lemmenlehti, Landscape Architect and Technical Expert for Baltic Green Urban Infrastructure Planning  
  
Strategies, implementation, maintenance – climate change adaptation and biodiversity, Zurich (Switzerland), Christine Bräm, Director of Grün Stadt Zürich
- 12:00 Uhr**      **Panel discussion: spatial strategies for urban green**  
with Benjamin Caspar and representatives from France, Finland and Switzerland
- 12:30 Uhr**      Lunch Break/Mittagessen
- 13:30 Uhr**      **Stadtgrün in der Praxis – Beispiele aus Städten in Deutschland**  
  
Ausbau von Stadtgrün und Nachverdichtung – wie kann beides gelingen?, Stadt Hamburg, Klaus Hoppe, Leiter der Abteilung Landschaftsplanung und Stadtgrün, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Grüne Visionen für ein „Atmendes Bocholt 2030+“,  
Stadt Bocholt, Sascha Terörde, Leiter des Zukunfts- und  
Strategiebüros, Tobias Elskamp, Fachbereich Mobilität  
und Umwelt

Stadtgrün zwischen doppelter Innenentwicklung und  
interkommunaler Zusammenarbeit, Stadt Leipzig,  
Heiko Rosenthal, Bürgermeister und Beigeordneter für  
Umwelt, Klima, Ordnung und Sport

Blau-grüne Infrastrukturen und mobiles Stadtgrün  
in der verdichteten Stadt, Stadt Esslingen am Neckar,  
Dr. Katja Walther, Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeit  
und Klimaschutz

**14:30 Uhr      Moderiertes Gespräch zu aktuellen Herausforderungen  
für die Umsetzung des Weißbuches**

Dr. Markus Eltges, Leiter des Bundesinstituts für  
Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Matthias Herbert, Leiter der Abteilung Natur und  
Landschaft in Planungen und Projekten, erneuerbare  
Energien, Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Dr. Ute Katharina Vogler, Leiterin des Instituts für  
Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst, Julius Kühn-  
Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kultur-  
pflanzen

Martin Schmied, Leiter des Fachbereichs Umweltplanung  
und Nachhaltigkeitsstrategien, Umweltbundesamt (UBA)

**15:15 Uhr      Keynote – Natura urbana: ecological constellations  
in urban space**

Prof. Matthew Gandy, Cultural and Historical Geography,  
University of Cambridge (Great Britain)

- 15:45 Uhr**     **Verabschiedung**  
Prof. Dr. Hagen Eyink, Bundesministerium für Wohnen,  
Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), Leiter des  
Referats „Grün und Baukultur in der Stadtentwicklung“
- 16:00 Uhr**     Ende des Bundeskongresses und Ausklang mit Kaffee

## **EXKURSION, 5. APRIL 2022, 13–16 UHR**

### **Stadtwasser ~ Wasserstadt POLIGONAL**

**Treffpunkt: 13 Uhr, Infopoint, Rudower Chaussee 21, 12489 Berlin**

In Berlin Adlershof wurde und wird auf einer über 400 ha großen Konversionsfläche ein neues Stadtquartier entwickelt, in dem Gewerbe, Dienstleistung, Forschung und Wohnen miteinander verbunden werden. Ökologische Standards in der Bauleitplanung sorgen für eine Eingriffsminderung trotz baulicher Dichten, Eingriffe in Natur und Landschaft werden vor Ort ausgeglichen. Das gesamte Quartier wird abflusslos und klimaanangepasst gestaltet.

Dieser Spaziergang durch das Quartier Adlershof führt uns gemeinsam mit Experten durch den neuen Stadtteil und stellt Projekte und Planungen vor, die zukunftsweisende Regenwasseraufbereitung als selbstverständliches Element des nachhaltigen Bauens verstehen: vom städtebaulichen Gesamtkonzept bis hin zu dezentraler Wasserbewirtschaftung auf Gebäudeebene.

Mit den Experten: Christian Geyler (WISTA.Plan), Tom Weber (WISTA.Plan), Marco Schmidt (TU-Berlin), Dr. Carlo Becker (bgmr)

Die Exkursion wurde konzipiert von POLIGONAL Büro für Stadtvermittlung: Dr. Christian Haid und Lukas Staudinger übersetzen mit ihrem Team urbanes und soziologisches Wissen in Führungen, Ausstellungen und Vermittlungsformate, um einen Diskurs über alternative urbane Zukünfte zu stimulieren.

## Referentinnen und Referenten

**Nadine Kreutzer** (Moderation) ist als Moderatorin fürs Radio, in Podcasts, auf der Bühne und vor der Kamera im Einsatz. Sie hat eine Ausbildung zur Rundfunkredakteurin bei radio ffn in Hannover absolviert. Es folgte als weitere Station Radio Fritz vom rbb in Potsdam. Aktuell moderiert sie beim Berliner Radiosender 100,6 FluxFM. Sie hat einen Bachelor in Politikwissenschaften und ihre Erfahrungen in Radiotheorie und -praxis im Rahmen eines Lehrauftrages an der Humboldt Universität zu Berlin weitergegeben. Der Schwerpunkt ihrer beruflichen Tätigkeit liegt seit vielen Jahren in der Moderation unterschiedlichster Veranstaltungen. Zu einem sehr großen Teil begleitet sie verschiedene Formate für diverse Bundesministerien. Ausführlicheres auf [www.nadinekreutzer.de](http://www.nadinekreutzer.de)

**Cansel Kiziltepe** studierte Volkswirtschaftslehre an der Technischen Universität Berlin. Anschließend war sie als Lehrbeauftragte an der Berliner Berufsakademie und beim Deutschen Gewerkschaftsbund tätig. Seit 2005 Mitglied der SPD, arbeitete sie von 2005 bis 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiterin und persönliche Referentin bei dem Bundestagsabgeordneten Ottmar Schreiner, anschließend bei der Volkswagen AG. Seit 2014 ist Cansel Kiziltepe Mitglied des Deutschen Bundestages. Seit dem 8. Dezember 2021 ist sie Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

**Dr. Thomas Schmidt** übernahm nach der Promotion in der Gartenbauökonomie an der Universität Hannover verschiedene Funktionen für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im In- und Ausland und leitet seit 2018 das Gartenbaureferat des Ministeriums.

**Dr. Ute Winkler** ist promovierte Soziologin mit Schwerpunkt Public Health. Seit 1999 arbeitet sie im Bundesministerium für Gesundheit. Bis 2020 lag der Schwerpunkt bei Grundsatzfragen der Prävention, insbesondere in den Bereichen Bewegung, Übergewicht, Essstörungen und Kindergesundheit, Selbsthilfeförderung sowie umweltbezogener Gesundheitsschutz. Derzeit leitet Dr. Ute Winkler das Referat „Umweltbezogener Gesundheitsschutz, Klima und Gesundheit“.

**Dr. Josef Tumbrinck** hat in Münster Landschaftsökologie studiert und 2019 mit einer Arbeit über die Dornschrecken von Neuguinea promoviert. Bis 2019 war er 21 Jahre hauptamtlicher Vorsitzender des Naturschutzbunds (NABU) in Nordrhein-Westfalen. Seit April 2019 leitet er die Unterabteilung Naturschutz im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).

**Prof. Dr. Hagen Eyink** ist Ministerialrat und Referatsleiter im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Er ist verantwortlich unter anderem für die Erstellung und Umsetzung des Weißbuchs Stadtgrün. Nach dem Studium der Landschaftsplanung/Landespflege an der Technischen Universität Berlin und der Universität Hannover arbeitete er freiberuflich als Landschaftsarchitekt. Er promovierte an der Technischen Universität München und ist Honorarprofessor der Berliner Hochschule für Technik. 1987 bis 1995 war er tätig in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz Berlin. Seit 1995 arbeitet Prof. Dr. Hagen Eyink in verschiedenen Ministerien der Bundesrepublik Deutschland und wurde 2018 zum Präsidiarbeisitzer der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau (FLL) e.V. berufen.

**Elizabeth Barlow Rogers** is a landscape historian living in New York who has written twelve books, most of which are related to the meaning of place in human life. In 1979, she was appointed Central Park Administrator and initiated the Central Park Conservancy, the first public-private park partnership in America and a role model for more than thirty urban or regional conservancies subsequently founded elsewhere. She is also the founder of the Cityscape Institute and established the Garden History and Landscape Studies curriculum at the Bard Graduate Center. In 2005, she launched the Foundation for Landscape Studies, now based at the School of Architecture's Center for Cultural Landscapes at the University of Virginia. The new Landscape Studies Initiative within the Center is a multi-disciplinary programme that will become internationally accessible through a digital platform based on the scholarly text and illustrations in Elizabeth Barlow Rogers' magnum opus *Landscape design: a cultural and architectural history*.

**Benjamin Caspar** is currently coordinator of urban biodiversity and nature-based solutions in the European Commission and part of the team implementing the EU Biodiversity Strategy for 2030. Before this, he worked on developing sustainable food and food waste reduction policy. Benjamin Caspar joined the European Commission in 2002 to work on the reform of the Common Fisheries Policy. He then moved on to work on the environmental labelling of products, including running the European Ecolabel scheme.

**Jean-Marie Rogel** is a landscape engineer, Certified Park Professional in France, member of HORTIS and the World Urban Parks association board. He started his career in regional natural parks on intermunicipal landscape plans. He has over 20 years of experience in the management of urban green spaces in the cities of Mulhouse, Strasbourg and Lyon, 12 of which he has worked as Head of a Landscape Management department (parks and gar-

dens, trees and fountains, 250 collaborators, tree planning project manager). He is now in charge of master plans for metropolitan parks and metropolitan tree canopy and revegetation.

**Lauri Lemmenlehti** holds a Master's in Landscape Architecture and specialises in digital landscape architecture and the virtualisation of natural environment elements. He has managed several software development projects relating to the development of software tools for environmental planners. He has taught courses on digital landscape architecture at his alma mater, Aalto University in Finland, and XR design at the Metropolia University of Applied Sciences. Currently he works at Forum Virium Helsinki, an urban innovation company owned by the City of Helsinki. Positioned within the urban planning division of the City of Helsinki, he is working to combine green infrastructure with related digital solutions and participatory planning.

**Christine Bräm** has been the Director of Grün Stadt Zürich since October 2013. From 1985 to 1991 she studied architecture at ETH Zurich and in New York. She then ran an architecture office with her partner, first in Zurich and later in Los Angeles. From 1994, she worked again as an architect in Switzerland. Christine Bräm has been working for the City of Zurich since 1998, initially in the Office for Urban Development and from 2006 to 2013 as Head of the 'Design and Development' division of the Civil Engineering Office. Christine Bräm lives in Zurich.

**Klaus Hoppe** hat in Kassel Landschaftsplanung bei Prof. Lucius Burckhardt studiert. Beim Stadtplanungs- bzw. Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main umfasste sein Aufgabenbereich in leitender Funktion die gesamtstädtische Freiraumplanung und den Natur- und Artenschutz. Im „GrünGürtel Frankfurt“ setzte er durch Kooperationen mit den Karikaturisten der Neuen Frankfurter Schule eigene Akzente. Ab 2009 steuerte er zum 20-jährigen Bestehen des GrünGürtels den Beginn eines strategischen Neuausrichtungsprozesses bei. Seit 2013 hat Klaus Hoppe die Stelle des Abteilungsleiters „Landschaftsplanung und Stadt-

grün“ in der Freien und Hansestadt Hamburg inne. In der Abteilung der Behörde für Umwelt und Energie laufen sämtliche gesamtstädtische Fragestellungen zu Hamburgs Grün- und Freiflächen zusammen.

**Sascha Terörde** ist Diplom-Geograph und Immobilienökonom (ebs). Er leitet aktuell den Bereich „Zukunftsbüro & Projekte“ im Büro des Bürgermeisters der Stadt Bocholt. Nach verschiedenen Stationen in der (Stadt-)Logistik, im Immobilienbereich mit Standort- und Potentialanalysen, Finanzierung von Gewerbeimmobilien sowie in der Wirtschaftsförderung, u. a. als Geschäftsführer einer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft, ist er seit 2018 in der Stadtverwaltung für strategische, zukunftsorientierte Projekte zuständig. Somit auch als Projektleiter für die dritte Phase des Wettbewerbs „Zukunftsstadt 2030+“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

**Tobias Elskamp** ist gelernter Ingenieur für Landschaftsarchitektur M.Sc. und arbeitet seit 2018 bei der Stadt Bocholt im Bereich Stadtgrün und Umwelt.

**Heiko Rosenthal** studierte Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig. Zwischen 2001 und 2006 war er im Regierungspräsidium Chemnitz tätig. Seit September 2006 bekleidet er das Amt des Bürgermeisters der Stadt Leipzig und des Beigeordneten im Dezernat für Umwelt, Klima, Ordnung und Sport. Heiko Rosenthal ist unter anderem Mitglied im Sportausschuss und Umweltausschuss des Deutschen Städtetages. Im September 2020 wurde er für eine weitere Amtszeit von sieben Jahren gewählt.

**Dr. Markus Eltges** leitet das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) seit Januar 2019. Der promovierte Volkswirt hat zuvor die Abteilung „Raumordnung und Städtebau“ im BBSR geleitet. Markus Eltges blickt auf eine langjährige Erfahrung auf den Gebieten des Städtebaus, der Stadtentwicklung und der Raum-

ordnung zurück. Dr. Markus Eltges ist Mitglied in einer Reihe von Beiräten und Gremien, die sich mit Fragen einer nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gemeinden befassen.

**Matthias Herbert** studierte Landwirtschaft und Geografie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und arbeitete in einem privaten Büro für Landschaftsplanung. Anschließend wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundesamt für Naturschutz, in dem er seit 1999 Abteilungsleiter „Landschaftsplanung“ und seit 2008 der Abteilung „Natur und Landschaft in Planungen und Projekten“ ist. Zugleich leitet Matthias Herbert die Dienststelle des Bundesamts für Naturschutz in Leipzig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Eingriffsregelung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Landschaftsplanung und Stadtnaturschutz.

**Martin Schmied** ist Diplom-Ingenieur für „Technischen Umweltschutz“ (TU Berlin) mit Schwerpunkt Luftreinhaltung. Die Themen „nachhaltige Mobilität“ sowie „Lärmschutz“ standen sowohl im Mittelpunkt seiner Arbeiten beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung als auch bei seiner Tätigkeit im Bereich „Infrastruktur und Unternehmen“ des Öko-Instituts, den er von 2007 bis 2012 stellvertretend leitete. Von 2012 bis 2015 war er Leiter des Bereichs „Verkehr und Umwelt“ des Schweizer Forschungs- und Beratungsinstituts INFRAS und von 2015 bis 2022 der Abteilung „Verkehr, Lärm und räumliche Entwicklung“ im Umweltbundesamt. Seit 2022 leitet Martin Schmied den Fachbereich „Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien“ des Umweltbundesamtes.

**Dr. Ute Katharina Vogler** hat Gartenbauwissenschaften an der Technischen Universität München-Weihenstephan studiert und anschließend an der ETH Zürich in angewandter Entomologie promoviert. Sie war von 2009 bis 2018 bei Agroscope, dem Kompetenzzentrum des Bundes für landwirtschaftliche Forschung in der Schweiz, beschäftigt. Ihre Tätigkeit lag im Bereich der angewandten „Extensions“-Forschung mit Schwerpunkt auf Entomologie

und Pflanzenschutz im Freilandgemüsebau. Seit August 2018 ist sie am Julius Kühn-Institut mit der Leitung des Instituts für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst beauftragt. Das Institut beschäftigt sich im Arbeitsbereich Urbanes Grün mit der Gesunderhaltung von Pflanzen, dem Pflanzenschutz im Urbanen Grün und aktuell mit der Klimawirksamkeit von Stadtgrün.

**Matthew Gandy** is Professor of Cultural and Historical Geography at the University of Cambridge and an award-winning documentary film maker. His research interests span landscape, infrastructure and urban biodiversity. He has been a visiting scholar at Columbia University, New York; the University of California, Los Angeles; the Technical University, Berlin; the Humboldt University, Berlin; and the University of the Arts, Berlin. His books include *Concrete and clay: reworking nature in New York City* (Cambridge, MA: The MIT Press, 2002), *Urban constellations* (Berlin: JOVIS, 2011, editor), *The fabric of space: water, modernity, and the urban imagination* (Cambridge, MA: The MIT Press, 2014), *The acoustic city* (Berlin: JOVIS, 2014, co-editor), *Moth* (London: Reaktion, 2016), *The botanical city* (Berlin: JOVIS, 2020, co-editor) and *Natura urbana: ecological constellations in urban space* (Cambridge, MA: The MIT Press, 2022). He is currently a fellow at the Hamburg Institute for Advanced Study.



## Das Weißbuch in der Umsetzung

Die Sicherung und Qualifizierung urbaner Räume mit Stadtgrün ist eine kommunale Aufgabe, die der Bund im Wesentlichen durch Förderung, Forschung und Kommunikation unterstützt.

Aufgrund der hohen fach- und akteursübergreifenden Bedeutung des Themas hat der Bund unter Federführung der Abteilung Stadtentwicklung im damaligen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) 2013 einen integrierten und langfristigen Prozess zum Thema „Grün in der Stadt“ angestoßen. In einem dialogisch angelegten Prozess ist

unter Beteiligung von Bund, Ländern und Kommunen, Bürgern, zivilgesellschaftlichen Initiativen, Verbänden und Unternehmen als zentrales Ergebnis das Weißbuch Stadtgrün entstanden. Im Mai 2017 veröffentlicht, definiert es in zehn Handlungsfeldern konkrete Empfehlungen und Maßnahmen des Bundes für mehr Grün in der Stadt.

Seitdem sind fünf Jahre vergangen. Erkenntnisse aus zahlreichen Forschungsprojekten der Ressortforschung des Bundes haben eine Reihe von Maßnahmen in den Handlungsfeldern des Weißbuches zum Thema „Grün in der Stadt“ untersetzt. Das BBSR-For-

schungsprojekt „Umsetzung von Maßnahmen des Bundes aus dem Weißbuch Stadtgrün“ setzt den begonnenen fachlichen Dialog fort und untersucht den aktuellen Stand der Umsetzung des Weißbuches. Welche Maßnahmen konnten bereits umgesetzt, welche Projekte angestoßen werden? Und wo zeigen sich Potenziale, um die Umsetzung der Handlungsfelder weiter voranzutreiben? Informationen zum Projekt finden Sie hier: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/weitere/gruen-in-der-stadt/weissbuch-stadtgruen/01-start.html>.

Im Folgenden werden einige Ergebnisse aus der bisherigen Projektlaufzeit vorgestellt, die die Umsetzung des Weißbuches dokumentieren und Anreize für neue Anknüpfungspunkte geben.

### Webseite zur Initiative „Grün in der Stadt“

Alle Informationen zum Weißbuch Stadtgrün auf einen Blick! Auf der Webseite [gruen-in-der-stadt.de](https://www.gruen-in-der-stadt.de) erfahren Sie alles rund um die Umsetzung des Weißbuches. Forschungsprojekte, Modellvorhaben und weitere Aktivitäten rund um das Thema „Stadtgrün“ lassen sich schnell finden. Hier stellen wir außerdem die zehn Handlungsfelder des Weißbuches vor, informieren über fünf Themenschwerpunkte zum Stadtgrün wie auch zu aktuellen Veranstaltungen und Veröffentlichungen.



*Das Weißbuch Stadtgrün in der Umsetzung: Querauswertung der Forschungen und strategischer Ausblick*

**Dr. Carlo Becker (bgmr), Julia Felker (Urbanizers), Lena Flamm (bgmr), Dr. Gregor Langenbrinck (Urbanizers), Franziska Lind (Urbanizers)**

Fünf Jahre nach Veröffentlichung des Weißbuches bietet der Bericht einerseits einen Rückblick zum Umsetzungsstand der Maßnahmen des Weißbuches Stadtgrün und andererseits einen Ausblick auf Herausforderungen und die aktuelle Situation urbaner Grünentwicklung. An der Umsetzung des Weißbuches arbeiten – dem integrierten Verständnis grüner Infrastruktur entsprechend – verschiedene Institutionen in Forschung, Politik und Verwaltung auf allen föderalen Ebenen vom Bund bis hin zu den Kommunen. Seit dem Beginn des Weißbuchprozesses haben zudem Akteure aus Forschung und Zivilgesellschaft umfangreiche Aktivitäten durchgeführt, die die zehn Handlungsfelder des Weißbuches ebenso adressieren. Im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) stellt dieser Bericht eine Querauswertung dieser Aktivitäten vor, an die sich dann ein strategischer Ausblick anschließt. Dieser fragt vom Stand heute ausgehend, was Eckpunk-

te einer kommenden Entwicklung sein könnten. Die Expertise gibt es hier zum Nachlesen: <https://gruen-in-der-stadt.de/projektergebnisse>.

*Expertise „Die Corona-Pandemie und Grün in der Stadt – Rückschlüsse durch Rezeptionen aus dem internationalen Raum“*

**Dr. Gregor Langenbrinck & Franziska Schmidt (Urbanizers)**

Durch die allgemeinen und gesundheitlichen Einschränkungen aufgrund von COVID-19 ist das Grün in der Stadt in den Fokus von Medien, Politik und Wissenschaft gerückt. Da die Bedingungen der Pandemie weltweit unterschiedlich waren, wurden ausschnitthaft internationale Medienberichte und Forschungsergebnisse herangezogen. Aus dieser Zusammenschau lassen sich jedoch bereits Tendenzen und Rückschlüsse für eine veränderte Bedeutung des Stadtgrüns erkennen. Mit Blick auf kommende Krisen, insbesondere die Klimakrise, lassen sich aus der Pandemie wertvolle Erkenntnisse ableiten. Das gilt speziell für die präventiven Maßnahmen, die einerseits den Klimaschutz und andererseits die Anpassung an die Folgen des Klimawandels betreffen. In beiden Bereichen muss Grün in

der Stadt mitbedacht werden. Interessiert? Die Expertise gibt es hier zum Nachlesen: <https://gruen-in-der-stadt.de/forschung-und-modellprojekte/corona-expertise>.

### *Expertise „Stadtgrün im wohnungsnahen Umfeld“*

**Inken Ammon & Dr. Gregor Langenbrinck (Urbanizers)**

Grünflächen haben großes Potenzial, die Anpassung an die Folgen des Klimawandels im urbanen Raum zu unterstützen, die Gesundheit der Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner zu

fördern und wichtige urbane Lebensräume für Tiere zu schaffen. Nicht zuletzt die Coronapandemie hat dabei gezeigt, dass Stadtgrün wohnungsnah zur Verfügung stehen muss. Die Kurzexpertise widmet sich insbesondere diesen wohnungsnahen Grünflächen und beleuchtet neben der – ungleichen und unzureichenden – Verfügbarkeit und genannten Funktionen auch Potenziale zu deren Ausbau. Diese finden sich sowohl in Bestandsquartieren als auch in Form von Entsiegelung, temporärer Nutzung oder Umwidmung und Nutzungsmischung bestehender Flächen. Zahlreiche Beispiele zeigen, wie eine Nutzung dieser Potenziale auch in Anbetracht ebenfalls notwendiger Nachverdichtung in Städten und insbesondere den Innenstadtlagen gelingen kann. Außerdem wird aufgezeigt, wie wohnungsnah Grünflächen beschaffen sein müssen, um einen gesundheitlichen und ökologischen Nutzen erfüllen zu können. Dabei zeigt sich: Es gibt bereits viel vorhandenes Wissen, das momentan jedoch noch nicht breitenwirksam zur Verfügung steht. Die ganze Expertise können Sie hier herunterladen: <https://gruen-in-der-stadt.de/projektergebnisse>.



### *Expertise: Deep Time*

**Dr. Carlo Becker & Katharina Lindschulte (bgmr)**

Die Suche nach der Identität der Städte ist eine aktuelle Aufgabe. Mit dem Konzept der Deep Time wird der Frage der Identität durch Grün- und Topografiestrukturen nachgegangen. Wie können Raumveränderungen und Strukturen der Deep Time erkannt und als Alleinstellungs- und Identitätsmerkmal etwa in der Stadtentwicklung aufgenommen und mit aktuellen Planungsprozessen verschränkt werden? Die Expertise wird in Kürze unter <https://gruen-in-der-stadt.de/projektergebnisse> zum Download zur Verfügung stehen.

### *Wettbewerb: Bundespreis Stadtgrün 2022*

Noch bis zum 14. April 2022 können sich Städte und Gemeinden für den Bundespreis Stadtgrün 2022 bewerben. Ausgezeichnet werden vorbildliche Projekte der Grün- und Freiraumentwicklung mit dem Fokus auf Klimaanpassung und Lebensqualität. Zwei Themenfelder sind dabei entscheidend: die Anpassung der Vegetation an die Folgen des Klimawandels sowie die stadtgrünbasierte Regulierung

von extremen Wetterlagen. Dabei sind alle Maßstabebenen gefragt – von Projekten an Plätzen, Gebäuden und Kleingartenanlagen bis hin zu interkommunalen Projekten mit dem Fokus auf ganze Landschaftsräume. Wenn Sie den Wettbewerb weiter verfolgen und sich über die eingereichten Projekte informieren wollen, können Sie diese Webseite besuchen: <https://bundespreis-stadtgruen.de/>

### *Bundesförderung: Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel – Energie- und Klimafonds*

Durch starke Verdichtung und einen hohen Versiegelungsgrad sind urbane Räume ganz besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen. Mit dem Bundesprogramm zur „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ leistet der Bund einen Beitrag zur klimagerechten Stadtentwicklung durch eine gezielte Entwicklung und Modernisierung der grün-blauen Infrastruktur. In den Jahren 2021 bis 2024 stehen für die vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages bereits ausgewählten ca. 250 Projekte insgesamt bis zu 300 Mio. Euro für vegetabile und bauliche Investitionen, für investitions-vorbereitende, begleitende und kon-

zeptionelle Maßnahmen in urbanen Grün- und Freiräumen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/anpassung-klimawandel/anpassung-klimawandel.html>

*Leitfaden „Klimaresilientes Stadtgrün – Pflanzenauswahl für eine funktionstüchtige urbane Vegetation“ (Arbeitstitel) [in Bearbeitung, erscheint 2022]*

**Dr. Falko Feldmann & Dr. Mona Quambusch (Julius Kühn-Institut)**

Gemäß dem im Weißbuch Stadtgrün formulierten Handlungsansatz, „Qualität der Grünflächen durch fachgerechte Planung, Ausführung und Unterhaltung“ zu verbessern, erarbeitet das Julius Kühn-Institut momentan einen Leitfaden zu „Klimaresilientem Stadtgrün“ (Arbeitstitel). Darin wird der aktuelle Stand der Wissenschaft aufgearbeitet und aufgezeigt werden, welche Leistungen Pflanzen im urbanen Raum erbringen können, um das lokale Klima in urbanen Räumen positiv zu beeinflussen, und wie diese Leistungen in die Planungen zu Grünräumen einbezogen werden können. Es wird deutlich, dass durch den anhaltenden Klimawandel

auch Pflanzen leiden und die Pflanzenauswahl eine entscheidende Rolle dabei spielt, wie gut die positiven Leistungen der Pflanzen auch bei sich verändernden klimatischen Bedingungen langfristig erbracht werden können. Was können Pflanzen potenziell leisten? Worauf muss bei der Planung von Grünflächen geachtet werden? Welche Vegetationsarten sind geeignet? Antworten auf diese Fragen finden Sie im Leitfaden, der im Laufe des Jahres 2022 erscheinen wird.

*Auswahl laufender BBSR-Forschungsprojekte im Kontext Stadtgrün*

**BBSR-Forschungsprojekt:**

**Green Urban Labs II –**

**Grüne Infrastruktur in der sich verdichtenden Stadt**

*Institution:* Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR)

*Laufzeit:* seit 2021

*Auftragnehmende:* plan zwei Stadtplanung und Architektur und Weitere

Wie lassen sich öffentlich zugängliche Freiräume erhalten und für unterschiedliche Anforderungen qualifizieren? Was bedeutet das für die Planungs- und Aushandlungsprozesse verschiedener Nutzungsansprüche?



Diese Fragen stehen im Zentrum des Projekts. Modellvorhaben sollen Erkenntnisse darüber liefern, wie städtische Grün- und Freiräume auch bei Nachverdichtung und Nutzungsdruck im Sinne einer doppelten Innenentwicklung qualifiziert, entwickelt und gestaltet werden können. Am Ende soll ein Leitbild zur grünen Infrastruktur in der sich verdichtenden Stadt von bundesweiter Tragweite entstehen. Mehr unter: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/exwost/Forschungsfelder/2021/green-urban-labs-II/01-start.html>

**BBSR-Forschungsprojekt:  
Kleingartenparks: Gärtnern,  
Begegnen, Bewegen, Entspannen  
und Natur erleben**

*Institution:* Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR)

*Laufzeit:* seit 2020

*Auftragnehmende:* gruppe F Freiraum für alle GmbH

Die gemeinsame Entwicklung von Kleingartenanlagen zu -parks stellt eine zukunftsorientierte Möglichkeit für Kleingartenvereine und Kommunen dar, ökologische, soziale und freiraumtechnische Potenziale zu aktivieren. Unter welchen Rahmenbedingungen

Kleingartenparks bisher entstanden sind und wie diese Erfahrungen für zukünftige Umgestaltungen genutzt werden können, soll dieses Forschungsprojekt aufzeigen. Das Projekt trägt zur Umsetzung des Weißbuches Stadtgrün bei. Ausgangspunkt sind die Ergebnisse der 2019 abgeschlossenen Studie „Kleingärten im Wandel – Innovationen für verdichtete Räume“. Mehr unter: [www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/exwost/Studien/2020/kleingartenparks/01-start.html](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/exwost/Studien/2020/kleingartenparks/01-start.html)

**BBSR-Forschungsprojekt:  
Identifikation erfolgreicher Grün-  
und Freiraumentwicklung in  
Großstadregionen**

*Institution:* Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR)

*Laufzeit:* 2019 bis 2021

*Auftragnehmende:* RaumUmwelt Planungs-GmbH

Das Forschungsprojekt analysierte bestehende Grün- und Freiraumkonzepte in den drei Fallstudienregionen Magdeburg, Nürnberg und Kiel. Auf



Basis im Vorfeld recherchierter Kriterien untersuchte das Projektteam mittels quantitativer und qualitativer Forschung, welche Bedingungen für Erhalt und Entwicklung der Frei- und Grünräume förderlich und hinderlich sind. Dabei führte es Längsschnittanalysen über einen längeren Zeitraum sowohl auf stadtreionaler als auch auf städtischer Ebene durch. Die Entwicklung der Grün- und Freiräume wurde mit den politischen und administrativen Gegebenheiten kontextualisiert. Ergebnis ist ein strukturierter Katalog unterschiedlicher Erfolgsfaktoren der Grün- und Freiraumentwicklung. Der Endbericht ist in Kürze auf der Projektwebseite verfügbar: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/refo/staedtebau/2019/gruen-und-freiraum/01-start.html>

**BBSR-Forschungsprojekt:  
Wie grün sind bundesdeutsche  
Städte? – Erfassung und  
stadträumlich-funktionale  
Differenzierung der Grünausstattung  
von Städten in Deutschland**

*Institution:* Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR)

*Laufzeit:* 2018 bis 2021

*Auftragnehmende:* Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR) in Kooperation mit Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

(DLR), LUP – Luftbild Umwelt Planung GmbH Potsdam, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH (ILS)

Mit dem Weißbuch Stadtgrün hat sich der Bund den Arbeitsauftrag gegeben, urbanes Grün durch eine integrierte und nachhaltige Stadtentwicklungspolitik zu stärken. Valide, zeitreihenfähige und qualifizierte Informationen zur Grünausstattung und zum Grünvolumen fehlen aber bundesweit. Das Projekt zielte darauf ab, die Grünausstattung flächendeckend für alle deutschen Städte mittels Fernerkundung zu erfassen und ein Konzept für ein dauerhaftes Grünmonitoring zu definieren und umzusetzen. Weitere Informationen und die Publikation zum Projekt finden Sie auf der Projektwebseite: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/refo/staedtebau/2019/gruenmonitoring/01-start.html>

**BBSR-Forschungsprojekt:  
Kleingärten im Wandel –**

**Innovationen für verdichtete Räume**

*Institution:* Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBSR)

*Laufzeit:* 2017 bis 2019

*Auftragnehmende:* Weeber+Partner/  
W+P GmbH Institut für Stadtplanung  
und Sozialforschung

Die Untersuchung widmete sich einer aktuellen Bestandsaufnahme zum deutschen Kleingartenwesen und den Herausforderungen und Entwicklungsansätzen für das Kleingartenwesen in großen, wachsenden Städten. Gerade dort steigt die Nachfrage nach Kleingärten und trifft zugleich auf einen zunehmenden Bedarf nach Baupotenzialen für Wohnen, Infrastruktur und Gewerbe, nach Grün- und Freiräumen sowie Flächen für Naturschutz- und Klimabelange. Nachzugehen war den Fragen, ob und welche Veränderungen sich im Kleingartenwesen angesichts der wachsenden Bevölkerungsentwicklung zeigen und wie Kommunen und Kleingärtnerorganisationen auf den zunehmenden Nachfrage- und Nutzungsdruck reagieren, welche Strategien verfolgt und welche innovativen Lösungen entwickelt werden, um das Kleingartenwesen angesichts der vielfältigen Herausforderungen fit für die Zukunft zu machen. Die Publikation

zum Projekt können Sie hier herunterladen: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2019/kleingaerten-im-wandel.html>.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie außerdem hier: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/refo/staedtebau/2017/kleingaerten/01-start.html>

*Forschung vernetzen, Forschung stärken*

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat sich im Rahmen des Weißbuchprozesses mit verschiedenen Forschungseinrichtungen vernetzt, um den wissenschaftlichen Austausch und die gegenseitige Information über den aktuellen Stand in der Forschung zu fördern. Zur Unterstützung der Kommunen und Verbände bei der Steigerung der Qualität des urbanen Grüns veranstaltet das BMEL gemeinsam mit dem JKI jährlich ein Fachsymposium zum Thema „Stadtgrün“, jeweils unter einem anderen Blickwinkel. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt z. B. mit dem Programm Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA) zahlreiche Projekte mit Bezug zum Thema Flächen und Stadtgrün. Die

Forschung zur Zukunftsstadt des BMBF fördert zahlreiche Verbundprojekte, um neues Handlungswissen für Kommunen zum Umgang mit Grün- und Freiräumen zu entwickeln. Das Julius Kühn-Institut (JKI) forscht im Urbanen Grün mit dem Schwerpunkt auf abiotische und biotische Einflussfaktoren für Stadtgrün, u. a. zu klimaresilientem Stadtgrün, und zur produktiven grünen Infrastruktur in Städten. Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) entwickelt und erweitert forscht zu Orientierungswerten für urbanes Grün; weitere Projekte des BfN thematisieren die biologische Vielfalt in der Stadt, Waldgärten und innerstädtische Waldflächen, Naturerfahrungsräume, Begrünung von Bauwerken und städtische Naturschutzkonzepte. Das Umweltbundesamt (UBA) hat die Förderung von Stadtgrün in seiner „Forschungsagenda Urbaner Umweltschutz (2018)“ verankert und seitdem zahlreiche Forschungsvorha-

ben zur Förderung von Klimaanpassung und Umweltgerechtigkeit in urbanen Räumen sowie zur Bedeutung von Stadtgrün für die umweltschonende, sozialverträgliche und gesundheitsfördernde Stadtentwicklung durchgeführt. Seit 2019 stellt das UBA mit der Online-Toolbox „Umweltgerechtigkeit“ praxisnahe Informationen für die Kommunalpolitik und -verwaltung zur Verfügung. Nicht zuletzt unterstützt das UBA auf europäischer Ebene die Förderung von Stadtgrün und hat 2021 Empfehlungen für die Ausgestaltung der „Urban Greening Plans“ an die EU-Kommission formuliert. Im Kontext der EU-Initiative zum Neuen Europäischen Bauhaus startete das UBA Anfang 2022 das Eigenforschungsprojekt „Neues Europäisches Bauhaus weiterdenken (AdNEB)“, das auf die bessere Verbindung von gebauter Umwelt und Freiräumen zielt.

## Notizen

## *Impressum, Informationen und Kontakt*

Auf der Website [gruen-in-der-stadt.de/3.bundeskongress-stadtgruen/](https://gruen-in-der-stadt.de/3.bundeskongress-stadtgruen/) finden Sie alle aktuellen Informationen zum Kongress.

### *Veranstaltungsort*

Umweltforum Berlin, Pufendorfstraße 11,  
10249 Berlin

### *Livestream*

Sie können die Veranstaltung unter <https://gruen-in-der-stadt.de/3.bundeskongress-stadtgruen/> live verfolgen.

### *Hinweis*

Die Veranstaltung ist zweisprachig: deutsch und englisch. Ihnen stehen der Originalton und bei englischen Programmpunkten eine Übersetzung ins Deutsche zur Verfügung.

### *Veranstalter*

Bundesministerium für Wohnen,  
Stadtentwicklung und Bauwesen  
Referat SW I 5 – Grün und Baukultur  
in der Stadtentwicklung  
Alt-Moabit 140  
10557 Berlin

### *Kongressvorbereitung*

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raum-  
forschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung (BBR)  
Deichmanns Aue 31–37  
53179 Bonn

### *Fachliche Begleitung und Koordination*

Urbanizers Neumüllers Langenbrinck GbR  
Nordufer 15  
13533 Berlin  
[stadtgruen@urbanizers.de](mailto:stadtgruen@urbanizers.de)

greenstorming GmbH  
Christinenstraße 5  
10119 Berlin

[gruen-in-der-stadt@greenstorming-event.de](https://gruen-in-der-stadt@greenstorming-event.de)

### *Stand*

März 2022

### *Gestaltung*

BAR PACIFICO/ Girardet & Hickethier GbR,  
10999 Berlin

### *Bildnachweis*

© Milena Schlösser: U2, S. 13, S. 16, S. 19, S. 21  
© Urbanizers: Titelbild, S. 20

 Urbanizers

 green  
storming

